

Maßnahmen gegen Fachkräftemangel werden immer wichtiger

Der Fachkräftemangel hat gegenüber der Umfrage vor einem halben Jahr weiter an Bedeutung für die mittelständischen Unternehmen gewonnen. Zudem handelt es sich beim Fachkräftemangel um ein langfristiges Problem. Sowohl die Digitalisierung als auch der fortschreitende Altersstrukturwandel werden in den nächsten Jahren für eine kontinuierliche Verschärfung dieses Problems sorgen.

Daher ist es notwendig, möglichst schnell auf diese bevorstehende Entwicklung zu reagieren. Dabei reicht es nicht aus, auf etwaige Maßnahmen des Staates zu bauen. Zwar sind solche Maßnahmen wie eine Anpassung aller Stufen des Bildungssystems ebenfalls notwendig. Ein Erfolg einer solchen Anpassung wird sich jedoch erst auf eine sehr lange Sicht einstellen. Die Unternehmen sind also selbst gefragt, so schnell wie möglich geeignete Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel zu unternehmen.

Wie wir bereits in der Herbstumfrage gesehen haben, stehen die Mittelständler diesem Problem mittlerweile keineswegs mehr unvorbereitet gegenüber. Ein umfassendes Maßnahmenpaket soll ihnen helfen, den Fachkräftemangel zu bekämpfen. Gegenüber der vorangegangenen Umfrage gab es dabei nur geringe Unterschiede: Weiterhin sehen die befragten Unternehmen verstärkte Bemühungen zum Halten von qualifiziertem Personal sowie Qualifizierungsmaßnahmen als bedeutendste Mittel gegen den Fachkräftemangel an. Fast zwei Drittel der befragten Unternehmen erachten dies für wichtig. Immer noch mehr als die Hälfte halten die Investition in Effizienz steigernde Maßnahmen sowie die Zusammenarbeit mit öffentlichen Bildungseinrichtungen für hilfreich. Diese beiden Maßnahmen haben gegenüber Herbst noch merklich an Bedeutung gewonnen.

Auf Branchenebene erachten vor allem die Industriebranchen die jeweiligen Maßnahmen für sinnvoll. Allen voran betrifft dies das Bauhauptgewerbe, dessen mittelständischen Unternehmen den Fachkräftemangel auch aktuell als besonders problematisch bewertet haben. Dementsprechend sagen auch nur 12 Prozent der befragten Bauunternehmen, dass sie vom Fachkräftemangel nicht betroffen sind. In der Agrarwirtschaft sind dies immerhin 35,9 Prozent, weshalb dort ein Maßnahmenpaket gegen den Fachkräftemangel als weniger notwendig erachtet wird. Bei allen anderen Branchen sind dagegen nur (deutlich) unter 30 Prozent der Befragten nicht betroffen.

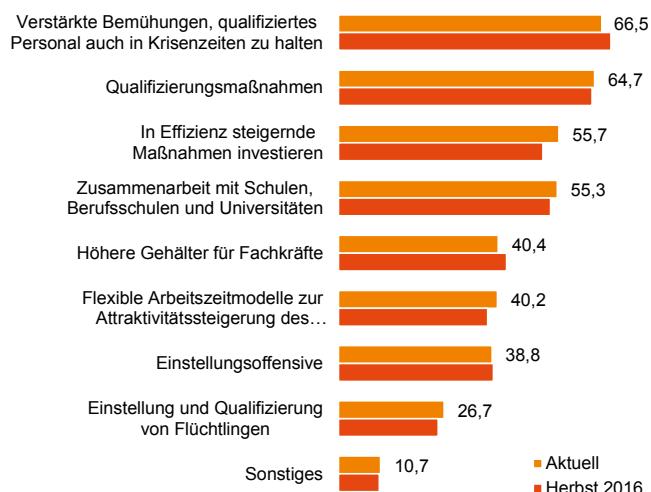
Fachkräftemangel wird sich langfristig verschärfen

Daher ist es notwendig, möglichst schnell zu reagieren

Verstärkte Bemühungen zum Halten von qualifiziertem Personal sowie Qualifizierungsmaßnahmen gelten weiter als wichtigste Instrumente

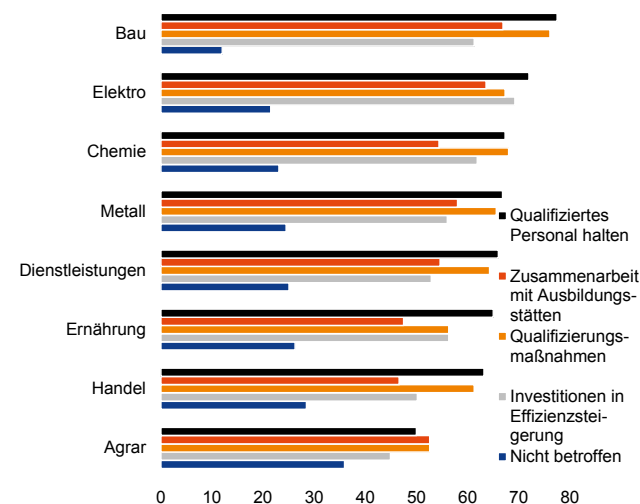
Vor allem der Bau, aber auch die anderen Industriebranchen erachten die Maßnahmen gegen den Facharbeitermangel für sinnvoll

MÖGLICHE MAßNAHMEN DER MITTELSTÄNDLER GEGEN DEN FACHKRÄFTEMANGEL (IN PROZENT)



Quelle: VR Mittelstandsumfrage; Mehrfachnennungen möglich

MAßNAHMEN NACH BRANCHEN (IN PROZENT)



Quelle: VR Mittelstandsumfrage; Mehrfachnennungen möglich